

# Inhalt

<b>1 Prolog: Ein Tag im Münchner Cowboy-Club</b> . . . . .	11
<b>2 Einführung: Hobby (er-)leben</b> . . . . .	16
2.1 Rollenspiel und Alltagsflucht . . . . .	16
2.2 Begriffsdefinition I: Rollenspiel, Living History und Reenactment . . . . .	21
2.3 Begriffsdefinition II: Wilder Westen, Indianer, Cowboys und Cowgirls. . . . .	27
2.4 Aufbau der Arbeit . . . . .	33
<b>3 Forschungsfeld Cowboy-Club</b> . . . . .	35
3.1 Forschungsstand. . . . .	37
3.2 Methodik und Quellengrundlage . . . . .	47
3.3 <i>Getting Native?</i> Anverwandlung als methodischer Selbstversuch . . . . .	56
3.3.1 Im Feld ankommen: Wer hat als Forscherin schon Angst vor dem Feld? . . . . .	57
3.3.2 Im Feld forschen: Ins Feld eintauchen. . . . .	60
3.3.3 Im Feld daheim: Wenn das Feld zur Heimat wird. . . . .	67
3.3.4 Im Feld agieren: Anverwandeln als Selbstversuch . . . . .	71
3.3.5 Aus dem Feld auftauchen: <i>Getting lost?</i> . . . . .	83
<b>4 Der Wilde Westen <i>at home</i></b> . . . . .	89
4.1 Auswanderung und Sehnsuchtsgedanke . . . . .	90
4.2 Indianerbegeisterung – Ikonographie des Westens: Bilder von der Neuen Welt . . . . .	92
4.3 Die Wildwest- und Indianer-Begeisterung in literarischen Erzählungen . . . . .	103
4.4 Völkerschauen: Exotik in Deutschland . . . . .	112
4.5 Wildwestshows: Das Paradebeispiel <i>Buffalo Bill</i> . . . . .	130
4.6 Der Mythos Cowboy und das Klischeebild Indianer. . . . .	146
<b>5 Cowboy-Club München 1913 e.V.</b> . . . . .	155
5.1 Vorläufer und erste Westernvereine in München. . . . .	155

5.2	Der Münchner Cowboy-Club im Laufe eines Jahrhunderts . . . . .	160
5.3	Die Isar-Cowboys und -Indianer und die Hobbyistenszene . . . . .	170
5.4	Ein kulturhistorischer Verein: Vereinsstruktur und Vereinszweck . . .	173
5.5	Sozio-ökonomischer Hintergrund des Samples . . . . .	180
<b>6</b>	<b>Kosmos Cowboy-Club</b> . . . . .	<b>182</b>
6.1	„Welcome to the legendary Munich Cowboy-Club“ . . . . .	183
6.1.1	Zugang und Interesse am Cowboy-Club . . . . .	183
6.1.2	„Den Virus impfen“ . . . . .	189
6.2	Die Isar-Ranch: Raum – Erleben – Atmosphäre . . . . .	192
6.2.1	„So ein Juwel in der Großstadt“ . . . . .	193
6.2.2	Vorder- und Hinterbühne. . . . .	202
6.3	Authentizität: Hobby ist ein Entwicklungsprozess . . . . .	212
6.3.1	„Wir liefen alle rum wie Hollywood“ . . . . .	213
6.3.2	„Schlimmer als in der katholischen Kirche“ . . . . .	218
6.3.3	Kaderschmiede <i>Cattle Crew</i> : Erlernte Hierarchien. . . . .	227
6.3.4	<i>How to do</i> : Geschichte (er-)leben . . . . .	239
6.3.5	Authentizitätsarrangements . . . . .	250
6.4	Rolle und Sein: Liminalität – Wunsch – Identität . . . . .	267
6.4.1	Perfekter Übergang: „So habe ich mir das vorgestellt“ ( <i>Großer Wille</i> ) . . . . .	269
6.4.2	Rolle tragen, ohne sie zu sein: „Ich bin ich“ ( <i>Janice White</i> ) . . .	278
6.4.3	Versuch, Cowboy zu werden: „Tennis spielen kann jeder“ ( <i>David</i> ) . . . . .	287
6.4.4	Ausdruck von Wissen: „Yankee ist für mich nicht drin“ ( <i>Gerhard</i> ) . . . . .	299
6.4.5	Einswerden: „Ich würde den Zeitsprung sofort machen“ ( <i>Dörte</i> ) . . . . .	310
6.4.6	Wirklichkeiten erfahren: „Kann mit normalen Menschen nichts mehr anfangen“ ( <i>William Howard</i> ) . . . . .	320
6.4.7	Rollenangebote, Übergänge und Rollentiefe . . . . .	337
<b>7</b>	<b>Faszination Wilder Westen</b> . . . . .	<b>342</b>
<b>8</b>	<b>Epilog</b> . . . . .	<b>362</b>
<b>9</b>	<b>Anhang</b> . . . . .	<b>367</b>
9.1	Abbildungsverzeichnis . . . . .	367
9.2	Literaturverzeichnis . . . . .	370

9.3	Quellenverzeichnis. . . . .	389
9.3.1	Archivquellen . . . . .	389
9.3.2	Weitere Quellen. . . . .	392
9.4	Feldforschungsaufenthalte, Interviewpartner und Forschungsreise. .	395